



Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
Sehr geehrter Herr Bildungsminister,
Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister,

trotz aller gewonnenen Erkenntnisse über Sars-CoV-2 und die virale Aerosol-Ausbreitung zeigen sich die neun Landesregierungen und die Bundesregierung nach wie vor unfähig eine Strategie umzusetzen, die die Pandemie wirksam und langfristig eindämmt und den Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien gerecht wird.

Wir denken, es ist an der Zeit, die Kinder vor **Infektion, psychosozialer Belastung und Isolation** zu schützen. Das geht am besten, durch das Absenken des Infektionsrisikos an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Nur dann ist der Besuch für Kinder und indirekt Eltern gefahrlos möglich!

Wir fordern ausdrücklich eine wissenschaftlich basierte Vorgehensweise beim Infektionsschutz für Schulen und Kindergärten und verweisen in diesem Zusammenhang auf die Expert Opinions der „COVID-19 Future Operations Plattform“ zu diesem Thema¹.

Die von BM Heinz Faßmann willkürlich festgelegte „Notbremse“ bei einem 7-Tages-Gesamt-inzidenzwert von über 400 für das Schließen von Schulen und Kindergärten beruht auf keinerlei wissenschaftlicher Evidenz, sie ist vielmehr ein Garant für die Durchseuchung der Kinder. Eine Rückkehr zum Normalbetrieb ab 17. Mai 2021 ohne Berücksichtigung der bereits sehr hohen gruppenspezifischen Inzidenzen treibt die Infektionsdynamik bei den Kindern noch weiter nach oben und gefährdet demzufolge das Leben ihrer noch ungeimpften Eltern. Diese Altersgruppe landet bereits vermehrt auf den Intensivstationen und nein, diese sind nicht dazu da, ausgelastet zu werden. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass 10% der Infizierten, auch bei leichtem Verlauf, unter Long-Covid leiden werden.

Normalbetrieb mit einer Notbremse, die nicht rechtzeitig greift, ist unverantwortlich.

Wir brauchen konsequent vorausschauendes Fahren auf Sicht! Alle – Kinder und Eltern, sowie Lehrerinnen und Lehrer – wünschen sich Schule im Normalbetrieb, sobald das dank niedriger gruppenspezifischer Inzidenzen möglich ist.

Wir fordern Lösungen auf wissenschaftlicher Basis, die die individuellen Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien berücksichtigen, im Sinne einer konsequenten Anwendung des Kindeswohlprinzips, dem Österreich verpflichtet ist. Es wird noch längere Zeit dauern, bis Kinder geimpft werden können, Kinder stellen daher noch für viele Monate ein mögliches Virusreservoir dar. Gerade in diesen Altersgruppen wird das Infektionsgeschehen leider auch im nächsten Schuljahr aktiv bleiben.

¹ https://futureoperations.at/fileadmin/user_upload/k_future_operations/FOP_Testen_an_Schulen_08032021.pdf

Was ist aus unserer Sicht für eine sichere Schulen und Kindergärten in der Pandemie notwendig?

1. Ausrollung der PCR-Gurgel-Tests bzw. PCR-Lollitests auf ganz Österreich

Diese sensitiven Tests identifizieren bereits positive Kinder, noch bevor sie andere anstecken können. Die Antigentests schaffen das nicht!

2. Mobile Luftreiniger, um die Aersolbelastung zu verringern und so die Infektionsgefahr zu senken und **CO2 Messgeräte** anschaffen um optimal und ausreichend zu lüften.

3. Kein Vollbetrieb in den Schulen, bis PCR-Gurgel-Tests dreimal wöchentlich möglich sind.

4. Maskentragepflicht für alle Schüler im Unterricht (gemäß WHO-Empfehlungen)

5. Konsequenzere Kontaktregelungen bei positivem Fall in der Gruppe bzw. Klasse

Die Diskussion beschränkt sich derzeit häufig auf die binäre Fragestellung "Normalbetrieb: Ja oder Nein" und wird so dem Kindeswohlprinzip nicht gerecht. Das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit (Art. 3 GRCh) ist mit keinerlei Form einer Durchseuchung zu vereinbaren! Auch wenn sich manch Verantwortlicher sicher ist, „dass die Infektionen steigen, wenn wir öffnen“, und meint „es werde sich vor allem um Infektionen bei Kindern handeln“ muss es nicht so kommen, wenn jetzt adäquat reagiert wird.

Der anvisierte Normalbetrieb der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen am 17. Mai 2021 bis zu einem Gesamtinzidenzwert von 400 ist unter den aktuell herrschenden Bedingungen nicht akzeptabel!

Für die „Initiative Sichere Schulen und Bildung“

Mag. Simone Feichtner
Dr. Daniela Litzlbauer
Dipl. Ing. Werner Punz
Dr. Klaus Schuhmeier
Martin Alge
Dr. Wolfgang Hagen
Dr. Peter Hohenauer
Dr. Andreas Hartjes
Dr. Monika Paulis
DI (FH) Werner Fischer
Dr. David Noisternig
Barbara Weber
Nicola Hoensbroech
Dr. Christoph Musik
Eva Hottenroth
Johannes Lutz
Christine Syrowatka, PhD
Peter Bachmann
Nadine Fürst-Afra
Samira Czerny
Marin Gazzari
Tanja Maier

Martin Polak
Doris Obojkovits
Gerlinde Petermaier
Katja Klementschtz
Ernst Wegerer
Claudia Winter
Nicola Werdenigg
Mag. Claus Celeda
Michaela Steiner
Daniela Groiss
Sabine Bauer
Margit Wagner
Petra Lamerana
Astrid Czerny
Anita Bichler
Bernhard Groiss
Mag. Aron Zimre
Beatriz Villegas Sierra
Heide Scheel
Tanja Janmaat
Arjen Janmaat
Sonja Seidl

Claudia Janecek
Mag. Alexandra Kropf
Gerald Märzendorfer
Univ.-Prof. Mag. Dr. Sigrid Neuhauser
Lamerana Hansjörg
Herbert Fördank
Silvia Ganner
Birgit Kratzer-Penninger
Mag. Felix Welzenbach
Dominik J. Berghofer
Anabel Rasper
Dr. Elvira Zimre-Grabensteiner
Rainer Krispel
Ilse Lauteren
Andreas Prucha
Caroline Giesinger
Tanja Schwickert
Dr. Maria Fischer-Walchshofer
Dr. Christian Fischer-Walchshofer
Dr. Mag. K. Zeppezauer-Wachauer, MA.

